XVIII-/1, Kreuzg. 5

„Neues Frauenleben."
Redaktion und Administration:
Wien, ~~Gersthofer Cottage~~.

Liebe Rosa!

Recht schönen Dank für den Brief an den Ausschuss, den ich in der nächsten Sitzung zur Kenntnis der Damen bringen werde u. für Ihre lb. Karte, wie für den auf derselben in Aussicht gestellten Beitrag fürs „N. Fr. L.", der mir sehr, sehr willkommen ist, denn unsere Rubrik „Literatur" ist oft recht schwierig u. einer Nachhilfe von Künstlerhand sehr bedürftig. Wie es nun einmal mein Schicksal ist, von Ihnen, lb. Rosa, immer nur zu nehmen, so freue ich mich nicht nur über die Besprechung von Ricarda Huch's Gedichten, ich muss so unverschämt sein u. Sie noch um zwei andere Buchkritiken bitten, mit denen keine von uns Dilettanten zurechtkommt: 1. „Die sexuelle Frage" von Dr. Bloch u. 2. „La Police des Moeurs" von Fiaux. Das erste Buch haben Sie ja bereits durchgenommen u. in der „N. Fr. Presse" besprochen, es wird Ihnen also nicht viel Arbeit machen, für das „N. Fr. L." eine kurze Kritik zu schreiben u. es muss durchaus nicht eine durchgehend zustimmende sein. Das zweite Buch enthält den Bericht über die intern. parlamentarische Kommission u. dürfte Sie, wenn Sie es auch nicht kennen, gewiss interessieren. Wenn die Verhältnisse in unseren öffentlichen Körperschaften nicht so trostlose wären, sollten wir ja trachten, eine solche Kommission bei uns zu bekommen.
Fr. v. Neumann, deren Sie sich aus früheren Jahren erinnern werden, fragte bei mir an, ob u. wo Ihr Vortrag über die „Formen der Ehe" gedruckt wurde. Ich vertröstete sie auf den Herbst. Bis dahin bekomme ich ihn wohl, nicht wahr?
Und so schließe ich, wie ich anfing mit unzähligen Bitten, die Sie in Ihrer großen Geduld u. Gebebereitschaft nicht übel nehmen wollen, Ihre ergebene Auguste

21.V.08

WIENER STADTBIBLIOTHEK
7